



Lagebericht 2019

1. Unternehmensgegenstand

Die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH (im Folgenden kurz: „BGZ“) ist eine Gemeinschaftseinrichtung des Landes Berlin und der Handwerkskammer. Sie wird institutionell gefördert über die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und ist gemeinnützig. Unternehmensgegenstand ist:

- Konzeption und Durchführung von Projekten in Berlin und im Ausland, die der Völkerverständigung, der Berufsbildung und der Unterstützung der wirtschaftlichen Selbsthilfeinitiativen dienen
- Förderung der Kooperation zwischen hierzu befähigten Bildungs- und Sozialeinrichtungen, einschließlich Verwaltungen, Unternehmen und deren Selbstverwaltungseinrichtungen im In- und Ausland
- Entwicklung und Verbreitung von Methoden zur Integration von benachteiligten Gruppen in Wirtschaft und Gesellschaft

In ihrer nunmehr fast 40-jährigen Geschichte hat die BGZ ein Profil entwickelt, das sie von anderen Organisationen in diesem Bereich der internationalen Zusammenarbeit unterscheidet. Ihre Stärke liegt wesentlich in der Trägerstruktur als Gemeinschaftseinrichtung des Landes Berlin und der Wirtschaft. So realisiert die BGZ eine Verbindung der Schwerpunkte KMU-Förderung mit der beruflichen Integration von MigrantInnen. Es geht zudem um eine gezielte Verknüpfung der Partnernetzwerke – etwa durch Einbeziehung langjähriger Partner und der Städtepartnerschaften Berlins in neue transnationale Kooperationsprojekte.

Der Unternehmensgegenstand verwirklicht die gesellschaftliche Reputation des Landes Berlin durch seine Tätigkeit in der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung sowie sozialem und kulturellem Engagement im weiteren Sinne. Die mit dem Unternehmensgegenstand kompatiblen EU Projekte werden eingeworben und umgesetzt.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die BGZ hat sich im Jahr 2019 positiv entwickelt. Es lagen keine existenzbedrohenden Risiken vor. Das von der BGZ im Jahr 2019 umgesetzte Ist-Projektvolumen betrug 1.159.977,00 €, das von der BGZ im Jahr 2019 neu akquirierte Projektvolumen betrug 4.136.707,00 € (P100-102).¹ Das Verhältnis von institutioneller Landesförderung in Höhe von 336.787.61 € zu dem umgesetzten Ist-Projektvolumen beträgt damit 1 zu 3,44 und zu dem neu akquirierten Projektvolumen 1 zu 12,28.

¹ Die Höhe des Ist-Projektvolumens für 2019 kann wegen der spezifischen Abrechnungsmodalitäten des BGI-Projekts zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend ermittelt werden. Die Abrechnungsperiode bei Interreg umfasst den Zeitraum Oktober bis März. Die von den Projektpartnern vorgelegten Unterlagen müssen anschließend jeweils auf nationaler Ebene zertifiziert und dann auf die auf die Haushaltsjahre abgegrenzt werden; die Ergebnisse der nationalen Audits liegen voraussichtlich nicht vor Ende Mai 2020 vor.

2019 wurden folgende Projekte umgesetzt:

- **LOG-IN – Logistic VET goes International**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Oberstufenzentrum Lotis, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Transnationale Partner in: Kroatien, Niederlanden, Polen
- **SmartChange – Strengthening Urban Governance. Prosperity and Innovation in Jakarta**
Geber: Europäische Kommission/ EuropeAid
Partner in Berlin: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (Lead Partner)
Transnationale Partner in: Indonesien
- **Skills 4.0 Mobil – Austausch zum Umgang mit technologischen Innovationen und Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: verschiedene Innungen, Oberstufenzentren, Kliniken und Verwaltungen
Transnationale Partner in: Dänemark, Niederlanden
- **Good Practice on The Move – Anchoring New Technologies in Automotive VET**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Kfz-Innung, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Transnationale Partner in: Frankreich, Kroatien, Litauen, Polen, Österreich
- **VED Mobil – European Exchange for Vocational Education and Digitization**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Kfz-Innung, OSZ Planen, Bauen, Gestalten
- **ARRIVO BERLIN – Technische Koordinierung**
Geber: Land Berlin, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Partner in Berlin: Die Wille, Gesbit, Handwerkskammer, inbas, Kiezküchen, SHK-Innung, S27, Lehrbauhof, TechCom, vffb
- **Baltic Game Industry – Empowering a Booster for Regional Development**
Geber: EU-Interreg
Partner in Berlin: Senatskanzlei, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Transnationale Partner in: Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden
- **Fit for BIM – Kompetenzen zum digitalen Bauen in der Berufs- und Hochschulbildung**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Oberstufenzentrum Bau- und Holztechnik, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Transnationale Partner in: Belgien, Dänemark, Polen
- **ARRIVED Mobil Schweden**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Handwerkskammer,
Transnationale Partner in: Schweden
- **Car-2-Lab - Ein innovatives Modell zur praxisorientierten Vermittlung digitaler Innovationen in der beruflichen Erstausbildung – am Beispiel Fahrzeugtelematik**
Geber: EU-Erasmus+ (über Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung)
Partner in Berlin: Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft, VIOM Gesellschaft für Mobile Business Technologies mbH
Transnationale Partner in: Polen, Dänemark, Italien

Bei der Umsetzung der Projekte arbeitete die BGZ 2019 mit 7 operativen Partnern in Berlin zusammen, die Zahl der Begünstigten in Berlin betrug für 2019 1.438 Personen (ohne Zählung von Lehrkräften und Schüler/innen, die Nutzer/innen der in den Projekten entwickelten Lehr- und Lernmaterialien sind und ohne Adressaten von Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit).

Inhaltliche Schwerpunkte der Projekte waren - neben dem Projekt Baltic Games Industry - vor allem Digitalisierung/neue Technologien in der beruflichen und in der Hochschulbildung sowie Integration von Migrant/innen und Flüchtlingen.

Mit allen durchgeführten Projekten leistet die BGZ einen Beitrag zur Umsetzung von strategischen Leitlinien des Landes Berlin: Masterplan Integration und Sicherheit, zur Förderung von KMU und zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Berliner Wirtschaft sowie zur Umsetzung der 10-Punkte Agenda be-digital Berlin.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 8 Angestellte (einschließlich Geschäftsführerin). Sofern befristete Arbeitsverträge abgeschlossen wurden, liegt ihnen mit der Bindung an ein befristetes Projekt ein Sachgrund zugrunde.

3. Finanzierung

Seit ihrer Gründung wird die BGZ als Institution durch das Land Berlin gefördert und wirbt Drittmittel ein, aus denen das Land Berlin einen Nutzen zieht, der die Aufwendungen für die institutionelle Förderung übersteigt. Da Aufwendungen für die Projektakquise grundsätzlich nicht förderfähig sind und in allen Projekten Eigenmittel gefordert werden, ist die institutionelle Förderung ein unverzichtbarer Finanzierungsbaustein für die BGZ.

4. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die BGZ wird sich 2020 auf die Umsetzung ihrer Aufgaben und Projekte konzentrieren sowie auf die Beantragung neuer Projekte. Bewerben wird sie sich u.a. auf Ausschreibungen im Rahmen von Interreg, EuropeAid, Erasmus+ und von Bundesministerien.

Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar. Die weitere Entwicklung des Unternehmens kann allerdings durch die Corona-Krise negativ beeinflusst werden. Dies gilt vor allem für die Mobilitätsprojekte der BGZ, bei denen auch über das Ende der Krise hinaus Schwierigkeiten in der Teilnehmerakquise zu erwarten sind sowie Absagen von ausländischen Partnern, die unsere Delegationen empfangen sollen. Ob sich die Förderpolitik der Geber durch Budgetverschiebungen verändern wird, lässt sich derzeit noch nicht absehen. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

5. Deutsche Corporate Governance Kodex

Der Senat von Berlin hat beschlossen, den „Deutschen Corporate Governance Kodex“ (im Folgenden kurz: „DCGK“) auch bei den nicht börsennotierten Beteiligungsunternehmen des Landes Berlin anzuwenden.

Auf der Grundlage der Vorgaben des Gesellschafters und des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 31. Dezember 2019 wird eine Entsprechenserklärung zum DCGK abgegeben, die dem Lagebericht als Anlage beiliegt.

Berlin, 14. April 2020


Dr. Hilde Hansen
BGZ Berliner Gesellschaft für
internationale Zusammenarbeit mbH